



Fellbacher Wohnungsbaugenossenschaft eG



2014 | **GESCHÄFTSBERICHT**

In unserer Genossenschaft
gemeinsam LEBEN und WOHNEN.

Impressum

Herausgeber:

FEWOG
Fellbacher Wohnungsbaugenossenschaft eG
Lessingstraße 2
70734 Fellbach
Tel.: 0711 578815-0
Fax: 0711 578815-90
info@fewog.de
www.fewog.de

Vorstand: Ingolf Eple, Ulf Krech
Aufsichtsrat: Rolf Munniger (Vorsitzender)

Genossenschaftsregistriernummer:
260108, AG Stuttgart / ST.-NR. 90491/80534

Verantwortlich für den Inhalt:

Ulf Krech

Fotonachweis:

Archiv FEWOG
www.fotolia.de

Satz/Gestaltung/Druck:

ACTIV Werbung mit System GmbH
www.activ-werbungmitsystem.de

Auflage:

300 Stück

TAGESORDNUNG

**der 66. Mitgliederversammlung am 22. Juni 2015 um 18:30 Uhr
im Paul-Gerhardt-Haus, August-Brändle-Str. 19, 70734 Fellbach**

1.) Eröffnung und Begrüßung

2.) Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2014
und Vorlage des Jahresabschlusses und des Lageberichts

3.) Bericht des Aufsichtsrats über seine Tätigkeit

4.) Bericht über das Ergebnis der gesetzlichen Prüfung und Erklärung
des Aufsichtsrats hierzu, sowie Beschluss über den Umfang der
Bekanntgabe des Prüfungsberichts

5.) Aussprache über die Tagesordnungspunkte 2 bis 4

6.) Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2014

7.) Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns

8.) Beschlussfassung über die
a) Entlastung des Vorstands
b) Entlastung des Aufsichtsrats

9.) Wahlen in den Aufsichtsrat

10.) Anträge

11.) 10 Jahre Bürgerstiftung Fellbach – Übergabe einer weiteren Zustiftung

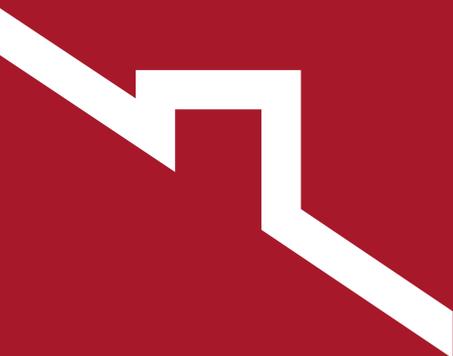
12.) Ehrung der 50-jährigen Mitglieder

WIR ÖFFNEN
TÜREN,
SCHAFFEN
LEBENSÄÄUME
UND GEBEN
SICHERHEIT
IM WOHNEN.



INHALT

Verwaltungsorgane	6
Ansprechpartner in der Geschäftsstelle	7
Verbandszugehörigkeit	8
Gedenken an verstorbene Mitglieder	9
Bericht des Vorstands	12-19
Gesamtwirtschaftliche Lage	
Tätigkeit der Genossenschaft in 2014	
Modernisierungen und Instandhaltungen 2014	20-21
Personalwesen	22
Betreuungstätigkeit	22
Lage der Genossenschaft	23
Chancen- und Risikobericht	24-25
Ausblick	26
Bericht des Aufsichtsrats	27
Bilanz zum 31.12.2014	30-31
Gewinn- und Verlustrechnung 2014	32
Anhang des Jahresabschlusses 2014	33-37
Soziales Engagement der FEWOG in 2014	38
Jubilare Mitgliedschaft	39



VERWALTUNGSORGANE

VORSTAND

Geschäftsführender Vorstand

► **Ulf Krech**

Immobilienökonom

Nebenamtlicher Vorstand

► **Ingolf Epple**

Bankvorstand

AUFSICHTSRAT

Aufsichtsratsvorsitzender

► **Rolf Munniger**

Verkaufsleiter i.R.

Schriftführer

► **Wolfgang Röder**

Geschäftsführer

Stv. Aufsichtsratsvorsitzende

► **Elsbeth Seibold**

Kaufm. Angestellte

Stv. Schriftführer

► **Heiko Rihm**

Bauingenieur

Aufsichtsratsmitglied

► **Birgit Bäuerle**

Geschäftsführerin

ANSPRECHPARTNER IN DER GESCHÄFTSSTELLE

Assistenz
Mitgliederbetreuung
► **Caroline Stein**

Allgemeine Verwaltung
Technik
► **Silke Völkel**

Buchhaltung
Betriebskostenabrechnung
► **Adelheid Schneider**

Buchhaltung
Betriebskostenabrechnung
Mitgliederverwaltung
► **Christine Dunkel**

Technik
► **Thomas Marzian**

Mietverwaltung FEWOG Wohnungen
Mietverwaltung für Dritte
► **Angelika Lee**



VERBANDSZUGEHÖRIGKEIT



GdW Bundesverband deutscher
Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V.

www.gdw.de



Verband baden-wuerttembergischer
Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V.

www.vbw-online.de



Arbeitgeberverband der
Wohnungs- und Immobilienwirtschaft e. V.

www.agv-online.de



Mitglied im Verband der
Immobilienverwalter
Baden-Wuerttemberg e. V.

Verband der Immobilienverwalter
Baden-Wuerttemberg

www.vdiv.de



DESWOS

DESWOS e. V.
Deutsche Entwicklungshilfe für soziales
Wohnungs- und Siedlungswesen e. V.

www.deswos.de



Wohnungsbaugenossenschaften
in Baden-Wuerttemberg

www.wohnungsbaugenossenschaften-bw.de

WIR GEDENKEN UNSEREN VERSTORBENEN MITGLIEDERN

<i>Peter Baumann</i>	† 13.01.2014	<i>Jürgen Püschel</i>	† 13.08.2014
<i>Oskar Münzenmayer</i>	† 21.01.2014	<i>Robert Frech</i>	† 21.08.2014
<i>Franz Beisser</i>	† 28.02.2014	<i>Margarete Eberhardt</i>	† 23.08.2014
<i>Ruth Reiner</i>	† 30.03.2014	<i>Kay Hermann</i>	† 27.08.2014
<i>Gerhard Off</i>	† 02.04.2014	<i>Dietmar Münzer</i>	† 01.09.2014
<i>Renate Ortlieb</i>	† 04.04.2014	<i>Norbert Nießner</i>	† 25.10.2014
<i>Peter Poth</i>	† 21.04.2014	<i>Werner Sambale</i>	† 02.12.2014
<i>Longina Heyduk</i>	† 15.05.2014	<i>Dr. Karl-Otto Reichl</i>	† 06.12.2014
<i>Rudolf Meier</i>	† 01.06.2014	<i>Otto Krischker</i>	† 17.12.2014
<i>Ingeborg Stengle</i>	† 18.07.2014		



LAGEBERICHT FÜR DAS
GESCHÄFTSJAHR 2014

1. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE LAGE



Ulf Krech

Geschäftsführender Vorstand

Die Wirtschaft startete im 1. Quartal 2014 schwungvoll, doch ließ die konjunkturelle Dynamik in den folgenden Quartalen deutlich nach. Für 2015 wird für Baden-Württemberg ein reales BIP-Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von 1,25 Prozent erwartet, während man für Gesamtdeutschland in 2015 von einem Wachstum von 1,1 Prozent ausgeht. Trotz der wirtschaftlichen Abkühlung ging in Baden-Württemberg die Anzahl der Unternehmens- und Privatinsolvenzen zurück. Der Anstieg der Verbraucherpreise hat sich in Baden-Württemberg 2014 im 3. Jahr in Folge verlangsamt. Für das Gesamtjahr wird mit einem Preisanstieg von maximal 1 Prozent gerechnet.

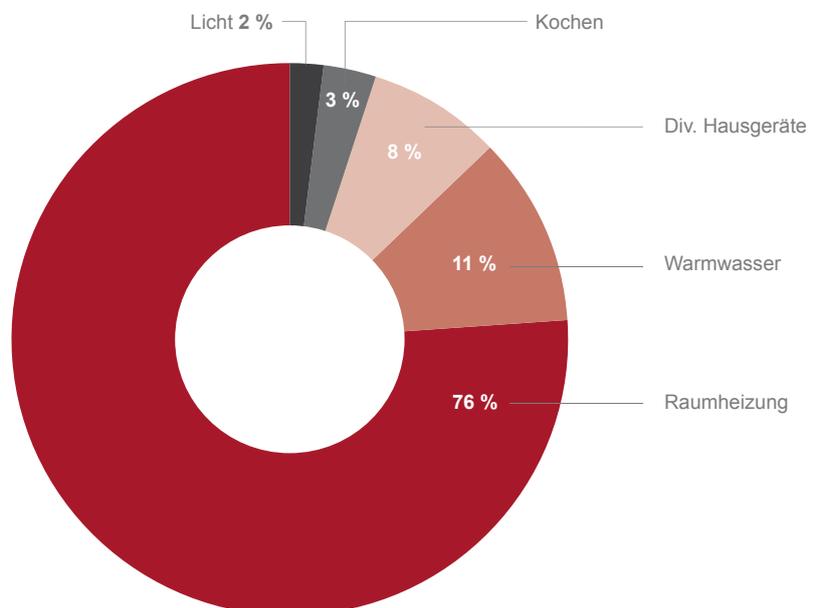
Zu diesem niedrigen Preisanstieg haben vor allem die Preisrückgänge bei den Mineralölprodukten und Nahrungsmitteln beigetragen. Insbesondere die Rohölpreise sind in der zweiten Jahreshälfte dramatisch gefallen. Dank der niedrigen Inflation verzeichneten die Reallöhne den kräftigsten Anstieg seit drei Jahren. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum legten die Reallöhne nach Angaben vom Statistischen Bundesamt von Juli bis September 2014 um 1,8 Prozent zu.

Die Ausgaben rund ums Wohnen (Mieten, Nebenkosten sowie Heiz- und Stromkosten), erhöhten sich nach Angaben des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg im Durchschnitt der ersten zehn Monate 2014 um 1,6 Prozent gegenüber dem Vorjahresniveau, obwohl Haushaltsenergie in diesem Zeitraum um durchschnittlich 0,4 Prozent günstiger als im Vorjahr war.

Energieverbrauch in privaten Haushalten

76 Prozent entfallen auf Raumwärme, 11 Prozent auf Warmwasser!

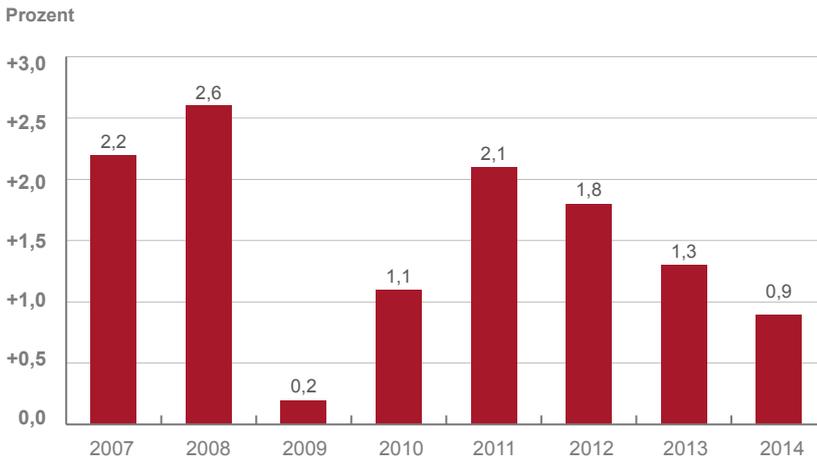
Quelle: BDEW und EnergieAgentur 2015



Verbraucherpreisindex für Baden-Württemberg

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in Prozent (Jahresdurchschnitt 2010 = 100)

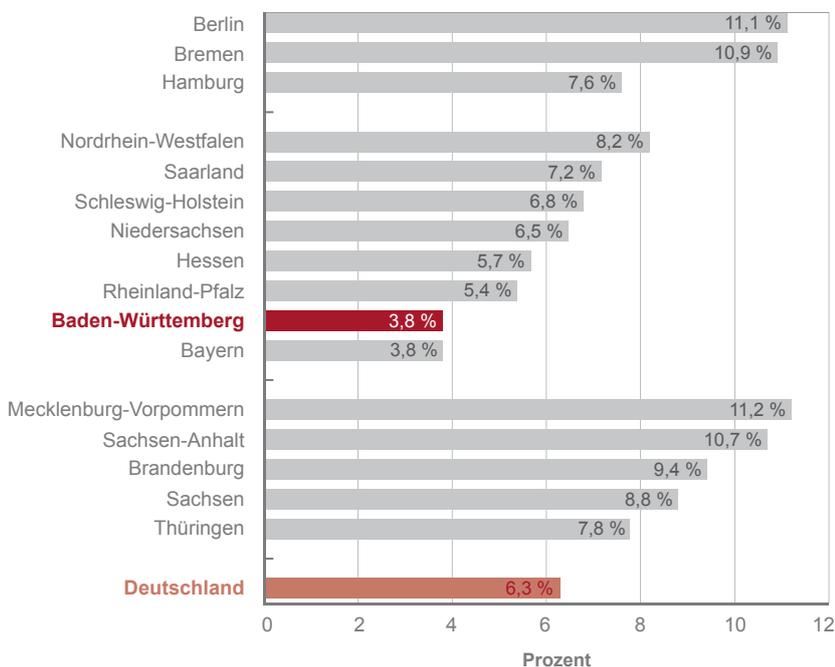
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2015



Arbeitslosenquote in Deutschland 2014 nach Bundesländern

Arbeitslose bezogen auf alle zivilen Erwachsenenpersonen

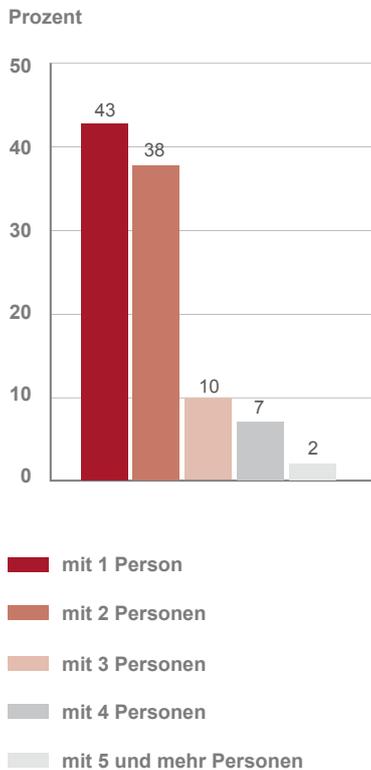
Quelle: Bundesagentur für Arbeit



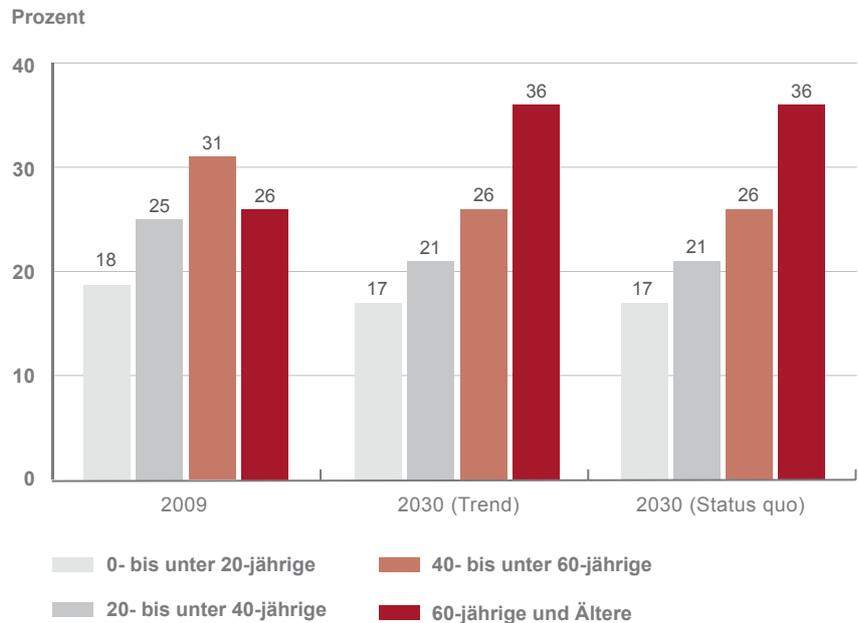
Die Zahl der Erwerbstätigen ist in Deutschland 2014 weiter angestiegen. Ende 2014 waren damit erstmals über 43 Millionen Personen beschäftigt. Dies waren 408.000 Personen oder 1,0 Prozent mehr als im Oktober des Jahres 2013. Trotz des Beschäftigungsaufbaus sank die Arbeitslosenquote in Deutschland nur leicht auf 6,3 Prozent.

Baden-Württemberg schnitt mit einer Arbeitslosenquote von 3,8 Prozent besser als der Bundesdurchschnitt ab.

Privathaushalte nach Haushaltsgröße*)



Bevölkerung in Privathaushalten insgesamt nach Altersgruppen in Deutschland*)



Quelle Daten Grafik 1 + 2:
 Statistisches Bundesamt,
 Entwicklung der Privathaushalte bis 2030

* 2009 Ergebnisse des Mikrozensus,
 2030 Ergebnisse der Haushaltsvoraus-
 berechnung-2010

Die Bevölkerung in Baden-Württemberg ist 2013 um 62.200 Personen angestiegen; für 2014 liegen noch keine Zahlen vor. Damit lebten in Baden-Württemberg zu Beginn des Jahres 2014 10,6 Mio. Einwohner. Der Zuwachs beruht auf einem Wanderungsgewinn von 71.400 Personen – vor allem aus den EU-Staaten. Das Geburtendefizit von 10.400 Personen wirkte dem Anstieg der Bevölkerung entgegen. Für 2014 und auch 2015 ist wegen der anhaltenden Zuwanderung von einem weiteren Bevölkerungsanstieg auszugehen.

Ausschlaggebend für die Wohnungsnachfrage ist aber auch die Zahl der Haushalte. Auf Basis einer zwischen dem Statistischen Bundesamt und den Statistischen Landesämtern koordinierten Vorausrechnung der Haushalte hat das Statistische Landesamt Baden-Württemberg festgestellt, dass sich die Zahl der Privathaushalte in Baden-Württemberg, ausgehend von annähernd 4,95 Mio. im Jahr 2007 (erstes Vorausrechnungsjahr), voraussichtlich auf knapp 5,27 Mio. im Jahr 2020 erhöhen wird. Ursächlich für diese Entwicklung ist vor allem der Trend zu kleineren Haushalten, der sich aufgrund der demografischen Entwicklung auch künftig fortsetzen wird. Durch die sinkende Alterssterblichkeit ist auch in den kommenden Jahren mit mehr Ein- und Zweipersonenhaushalten zu rechnen. Die Angaben geben nur einen groben Gesamtrahmen für einen möglichen zukünftigen Wohnungsbedarf an; bei einer kleinräumigeren Betrachtung ergeben sich deutliche regionale Unterschiede.

Die Nachfrage nach Wohnraum ist ungebrochen und kann durch folgende Kennzahlen verdeutlicht werden: Im Wohnungsbau stieg in Baden-Württemberg in den ersten drei Quartalen 2014 gegenüber dem Vorjahreszeitraum der baugewerbliche Umsatz um 8,2 Prozent an und die Auftragseingänge erhöhten sich um 8,1 Prozent. Andererseits blieben die Baugenehmigungen (gemessen in Kubikmetern umbauten Raums) um 3,7 Prozent unter ihrem Vorjahreswert zurück, was vermutlich auf den starken Vorjahreszeitraum zurückzuführen ist.

Sowohl in den USA als auch in Europa befand sich der Leitzins am Anfang des Jahres auf dem bis dahin historischen Tiefstand von 0,25 Prozent. Im Juni 2014 senkte die EZB den Leitzins auf 0,15 Prozent, um dann im September eine abermalige Zinssenkung auf nur noch 0,05 Prozent vorzunehmen. Die Geldpolitik der EZB hatte unmittelbare Auswirkungen auf die Bau- und Immobilienzinsen, die gegenüber dem Jahresanfang weiter gesunken sind.

Betrugen die Bestkonditionen für Darlehen mit einer 10-jährigen Zinsfestschreibung zum Jahresanfang 2014 noch rund noch rund 2,4 Prozent, so waren sie bis zum Jahresende auf nur noch 1,5 Prozent gefallen.

Entwicklung Leitzins / EUR EZB



Quelle: EZB 2014

2. TÄTIGKEIT DER GENOSSENSCHAFT IN 2014

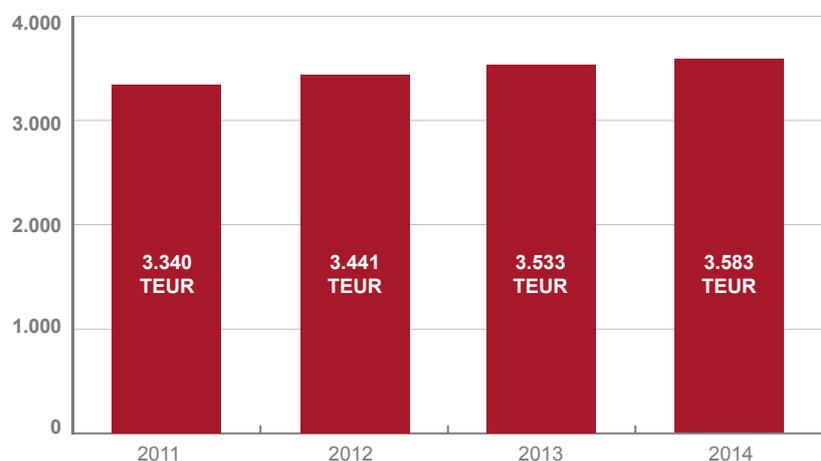
Hausbewirtschaftung

Der Wohnungsbestand der Genossenschaft umfasst zum Bilanzstichtag 644 Wohnungen, 3 gewerbliche bzw. sonstige Einheiten sowie 315 Garagen und Stellplätze mit einer Gesamtwohnfläche von 43.115,76 m². Die Gesamtgrundstücksfläche beträgt 61.568 m². Ein Anteil von 4.050 m² Grundstücksfläche befindet sich hiervon in Erbbaupacht.

Im Jahr 2014 umfasste unsere Tätigkeit schwerpunktmäßig die laufende Instandhaltung und teilweise Modernisierungen unserer Wohnungen, die Herstellung von barrierefreien Hauseingangsbereichen und deren Zugängen sowie weitere energetische Maßnahmen im Gebäudebestand. Darüber hinaus, die Wohnungsverwaltung für Dritte sowie Dienstleistungen in der Verwaltung von Wohnungseigentümergeinschaften.

In diesen Erträgen sind die Anpassung der Nutzungsgebühren für unsere Wohnungen zum 01.06.2014, Mietanpassungen bei Neuvermietung und Modernisierungsumlagen berücksichtigt. Diese Mieterträge sind bereits bereinigt um Erlösschmälerungen aufgrund Modernisierung und Leerstand im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Entwicklung der Mieterträge in TEUR



Die Fluktuationsrate hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht erhöht. Im Berichtsjahr 2014 sind 46 Wohnungskündigungen von unseren Mietern bei der FE-WOG eingegangen [Vorjahr 48].

Im Jahr 2014 haben wir infolge Mieterwechsel diese Wohnungen nach Erfordernis instandgesetzt und wieder neuen Nutzern zur Verfügung stellen können. Bis zum 31.12.2014 wurden bereits für 41 dieser Wohnungen neue Verträge mit Mitgliedern unserer Genossenschaft abgeschlossen. Fünf Kündigungen beziehen sich auf unser Abbruchobjekt Urbanstr. 15/17/19/21. Für diese Bestandsmieter haben wir die Umzüge in eine modernisierte Wohnung oder in eine Pflegeeinrichtung organisiert.

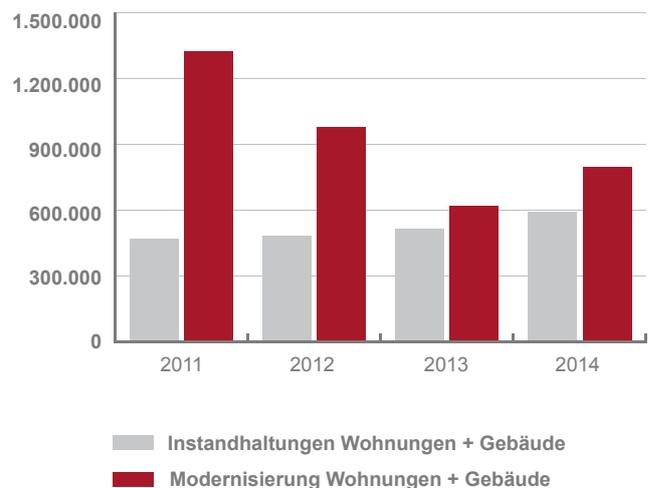
Die Modernisierungs- und Instandhaltungsaufwendungen für diese gekündigten Wohnungen betragen infolge der Mieterwechsel rd. 439.745 EUR [Vorjahr rd. 314.920 EUR].

Die Erlösschmälerungen bei den Mieteinnahmen haben sich von 41.736 EUR auf 52.367 EUR im Berichtsjahr erhöht. Diese Zunahme um ca. 20 Prozent begründet sich vor allem in vorübergehenden Ertragsminderungen infolge von Wohnungsmodernisierungen im Bestand, Mieterwechseln im Jahr 2014 und Leerstand von Wohnungen, die für eine umfassende Sanierung vorgesehen sind.

Im Berichtsjahr haben wir unsere Wohnungsbewerberdateien erneut analysiert und festgestellt, dass unser Wohnraum überwiegend von Haushalten mit ein bzw. zwei Personen nachgefragt wird. Die Nachfrage übersteigt das mittelfristige Angebot an bedarfsgerechtem Wohnraum.

Bezogen auf unser Marktsegment wollen wir auch zukünftig unterschiedliche Zielgruppen und Haushaltsgrößen zufrieden stellen.

Entwicklung Ausgaben Wohnungen / Gebäude in EUR



Umbau Wanne zur Dusche ohne Badmodernisierung im bewohnten Zustand.



Haben wir es geschafft?

Keine Schäden mehr am Wärmedämmverbundsystem (WDVS)

Durch die Montage von Trespa-Holzfaserverprofilen an den Giebelseiten der beiden Gebäude im Rembrandtweg findet der Specht aufgrund der glatten Oberflächenbeschichtung keinen Halt mehr in diesem Bereich der Fassade. Bis zur Realisierung der Maßnahme hatten wir über Jahre wiederholt Schäden zu beseitigen.



Die Zahl der Wohnungsinteressenten, die bereits für eine neue Wohnung bzw. für einen Tausch im Bestand vorgemerkt sind, beträgt im Berichtsjahr 188 Bewerber. Hiervon sind im abgelaufenen Geschäftsjahr 23 neue Mitglieder aufgenommen worden.

Die seit Jahren anhaltende geringe Fluktuation bzw. Tausch von Mitgliedern im Wohnungsbestand führt zu Wartezeiten von einem Jahr und mehr, bevor wir diese Nachfrager mit angemessenem Wohnraum versorgen können. In besonders dringenden Fällen von Wohnungsbedarf haben wir auch zeitlich befristete Verträge abgeschlossen.



Unsere Mietforderungen haben sich im Berichtsjahr auf 7.047 EUR [Vorjahr 8.846 EUR] vermindert. Dieser Anteil von 0,20 Prozent an unseren Mietforderungen ist nicht als bestandsgefährdend zu beurteilen. Alle diesbezüglichen Forderungen sind tituliert bzw. sind die entsprechenden Maßnahmen eingeleitet.

Das Mahn- und Klagewesen der Genossenschaft arbeitet effizient in Abstimmung mit Creditreform. Abgeschlossene Zahlungsvereinbarungen werden regelmäßig überprüft.



Ferner erhält auch im Berichtsjahr 2014 ein Anteil unserer Wohnungsnutzer Transfereinkommen der Arbeitsagentur. Zur Sicherung unserer Erträge sind wir schrittweise dazu übergegangen, bei Mietbeginn entsprechende Vereinbarungen mit dem Nutzer zu treffen, damit wir diese Mietforderungen für den Leistungszeitraum direkt von der Arbeitsagentur erhalten.

Im Berichtsjahr führen diese Forderungen nicht zu Erlösschmälerungen, sondern werden monatlich termingerecht erfüllt.

Entsprechend unserer monatlichen Überprüfung sind wir jederzeit in der Lage, die erforderlichen Steuerungsmaßnahmen einzuleiten.

MODERNISIERUNG UND INSTANDHALTUNG 2014

Im Berichtsjahr wurden mit 1.388.887,00 EUR (Vorjahr 1.137.279 EUR) 39,0 Prozent [Vorjahr rd. 32,0 %] der Mieterträge für die Modernisierung von Wohnungen bei Mieterwechsel und laufende Instandhaltung unseres Wohnungsbestandes aufgewendet. Für den nachträglichen Anbau eines Aufzuges am Gebäude Waiblinger Str. 60 haben wir darüber hinaus 120.000,00 EUR investiert.

Die Finanzierung unserer Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen erfolgte im Berichtsjahr 2014 uneingeschränkt aus den erwirtschafteten Mieterträgen.

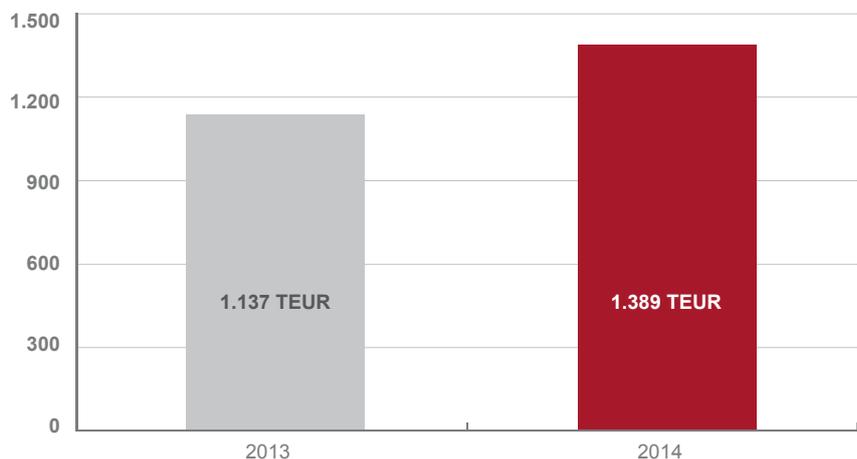
Es gab hierbei folgende Schwerpunkte:

Rubensweg 2/4/6	Fertigstellung Wärmedämmverbundsystem
Waiblinger Str. 60	Anbau eines Aufzuges

In weiteren Objekten im FEWOG-Bestand:

Erneuerung der Hauszugangswegen – barrierefrei, Fensteranstriche, Treppenhauseanstriche, Erneuerung der Wohnungseingangstüren, Modernisierung und Instandhaltung von Wohnungen anlässlich Mieterwechsel, Dämmung von Kellergeschossdecken, Dämmung von obersten Geschossdecken.

Ausgaben Instandhaltung / Modernisierung in TEUR







PERSONALWESEN

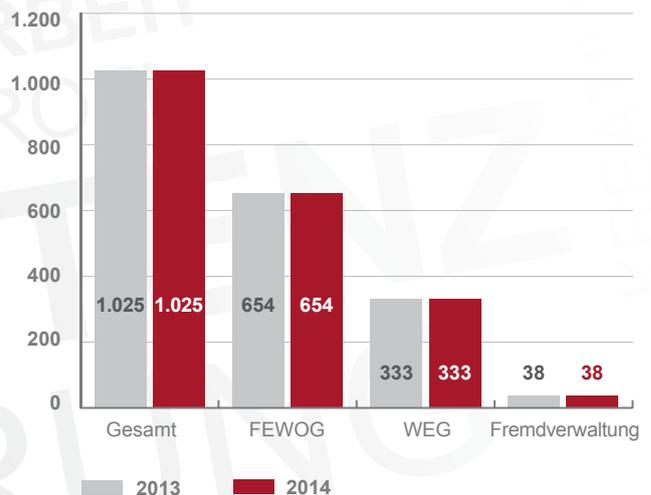
In der Geschäftsstelle der FEWOG sind neben dem geschäftsführenden Vorstand sieben weitere Mitarbeiter(innen), teilweise in Teilzeit, beschäftigt. Dazu in verschiedenen Objekten insgesamt drei Mitarbeiter(innen) als Hausmeister(in) oder Reinigungskräfte. Im Verbund mit sechs weiteren Wohnungsunternehmen im Rems-Murr-Kreis (Rems-Murr-Haus Service GmbH & Co. KG) wird auch im Berichtsjahr 2014 eine Auszubildende als Immobilienkauffrau bei der FEWOG ausgebildet.

BETREUUNGSTÄTIGKEIT

Im Geschäftsjahr 2014 hat die Genossenschaft 39 Wohnungseigentümergeinschaften mit insgesamt 333 Eigentumswohnungen, sowie 38 Mietwohnungen für Dritte verwaltet.

Die Verwaltervergütung für die kaufmännischen und technischen Dienstleistungen von WEG-Gemeinschaften sowie die Erträge aus der Haus- und Wohnungsverwaltung für Dritte haben sich im Berichtsjahr von 82.323 EUR auf 80.982 EUR verringert. Diese Verringerung der Erlöse aus der Betreuungstätigkeit beruht darauf, dass wir die Verwaltung für drei Wohnungseigentümergeinschaften bereits zum 30.06.2014 beendet haben.

Verwaltete Wohnungen zum 31.12.2014



3. LAGE DER GENOSSENSCHAFT

Vermögens-, Kapitalstruktur und Finanzlage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2014 hat sich von 20.799.459,31 EUR auf 20.204.900,55 EUR um rd. 3 Prozent verringert. Die Abnahme des Anlagevermögens begründet sich in den planmäßigen Abschreibungen im Berichtsjahr und dem Verkauf der letzten Wohnung aus der Bautätigkeit im Rotkehlchenweg.

Die Eigenkapitalquote beträgt 51,31 Prozent [Vorjahr 46,75 %] und die Anlagenintensität 91,33 Prozent [Vorjahr 90,95 %] der Bilanzsumme. Die Eigenkapitalausstattung liegt im Berichtsjahr über dem Durchschnitt vergleichbarer Wohnungsgenossenschaften.

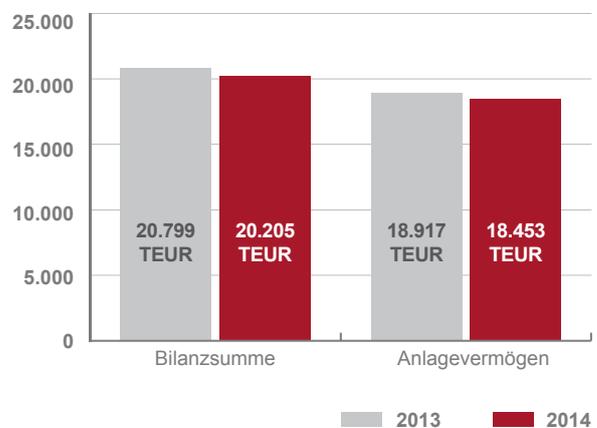
Der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2014 beträgt 706.367,41 EUR [Vorjahr 1.113.918,36 EUR]. Nach Einstellung in die gesetzliche Rücklage in Höhe von 71.000,00 EUR für das Geschäftsjahr 2014 und der Einstellung in die Anderen Ergebnisrücklagen in Höhe von 500.000,00 EUR verbleibt ein Bilanzgewinn in Höhe von 135.367,41 EUR [Vorjahr 251.918,36 EUR], der erneut zur Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 4 Prozent zur Verfügung steht.

Die Finanzlage ist nach wie vor geordnet.

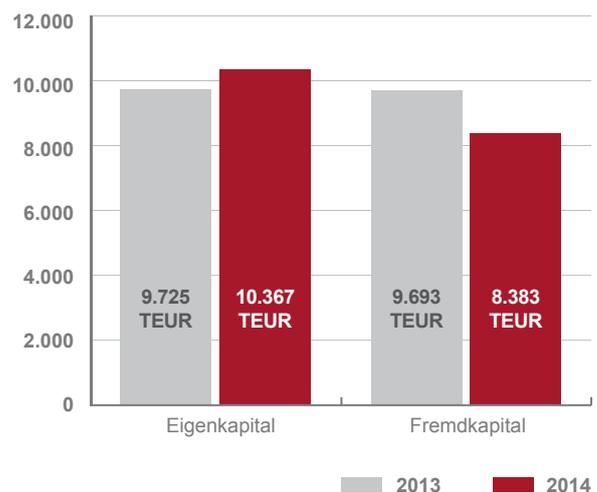
Verwendung des Bilanzgewinns

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat der Mitgliederversammlung vor, den Bilanzgewinn von 135.367,41 EUR in Höhe von 57.904,45 EUR zur Ausschüttung einer Dividende von 4 Prozent auf das Geschäftsguthaben zum Stand vom 1. Januar 2014 zu verwenden.

Bilanzsumme / Anlagevermögen in TEUR



Eigenkapital / Fremdkapital in TEUR



4. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Zweck der Existenz unserer Wohnungsbaugenossenschaft ist gemäß der Satzung die Förderung unserer Mitglieder, vorrangig durch eine gute und sichere Versorgung mit Wohnungen unter Berücksichtigung der Erhaltung sozial stabiler Bewohnerstrukturen. Damit wir dieses Ziel nachhaltig und dauerhaft erreichen, bewirtschaften, veräußern und betreuen wir Wohnungsbestände.

Hauptaufgabe wird auch zukünftig sein, dass wir guten und bezahlbaren Wohnraum zu einem am Mittelwert des Fellbacher Mietspiegels orientierten Preis auch bereits bei Neuvermietung anstreben.

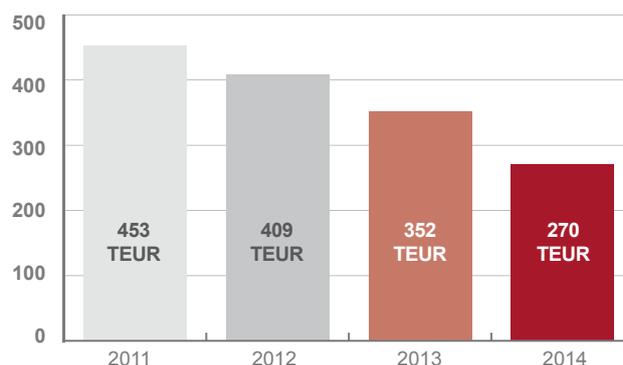
Insbesondere werden wir die energetische Sanierung unserer Wohnungsbestände vorantreiben, um nicht nur Energie zu sparen, sondern auch den ständig steigenden Energiekosten entgegenzuwirken.

Durch gezieltes Betriebskostenmanagement wollen wir aktiv Kostensteigerungen entgegenwirken.

Der demografischen Wandel der Gesellschaft stellt uns vor die Herausforderung, als Wohnungsanbieter bei einer überproportional wachsenden älteren Bevölkerung den steigenden Bedarf an seniorengerechtem und bezahlbarem Wohnraum bereitzustellen. Aufgrund der Bestandsstruktur ist eine Anpassung nur mit einem gezielten Umbaukonzept zur Schaffung von nachfragegerechtem Wohnraum erreichbar.

Mit diesen Maßnahmen wollen wir unsere Ertragschancen nachhaltig sichern, zur Mitgliederbindung beitragen und für neue Wohnungsinteressenten Ansprechpartner sein.

Zinsaufwendungen Entwicklung in TEUR





Unser integriertes Risikomanagementsystem ist darauf gerichtet, dauerhaft die Zahlungsfähigkeit der Genossenschaft sicherzustellen. Mit der Ablösung von Darlehensverpflichtungen bzw. Prolongationen zu günstigeren Zinsbedingungen können wir teilweise Zinsänderungsrisiken entgegenwirken. Alle für die Wohnungswirtschaft typischen Risiken werden regelmäßig beobachtet und jährlich bewertet.

Aufgrund der anhaltenden hohen Nachfrage und einem marktgerechten Angebot an Wohnungen bestehen aktuell keine Mietpreisrisiken im Bestand. Darüber hinaus prüfen wir weiterhin nach unserem dreijährigen Turnus Mieterhöhungsspielräume.

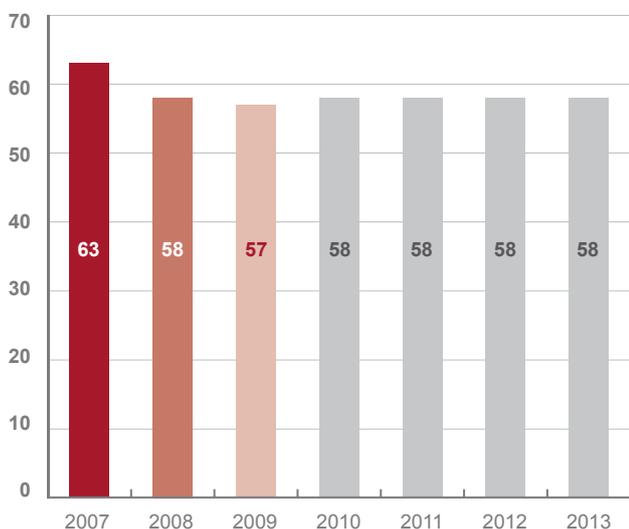
In unserem Wohnungsbestand wohnen 1.446 Wohnungsnutzer mit Stichtag zum 31.12.2014. Das Durchschnittsalter der Mieter der Genossenschaft beträgt zum Ende des Berichtsjahres seit vier Jahren unverändert 58 Jahre.

Infolge regelmäßigen Controllings unserer Liquidität und der bestehenden Kapitaldienstverpflichtungen werden wir auch nach Ablauf der Zinsbindungsfristen unsere Zahlungsverpflichtungen uneingeschränkt erfüllen können. Durch die Streuung der Zinsbindungsfristen sind Zinsänderungsrisiken minimiert. Entwicklungen oder Risiken, die unsere Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage wesentlich und nachhaltig beeinträchtigen, sind im Berichtsjahr nicht zu erkennen.

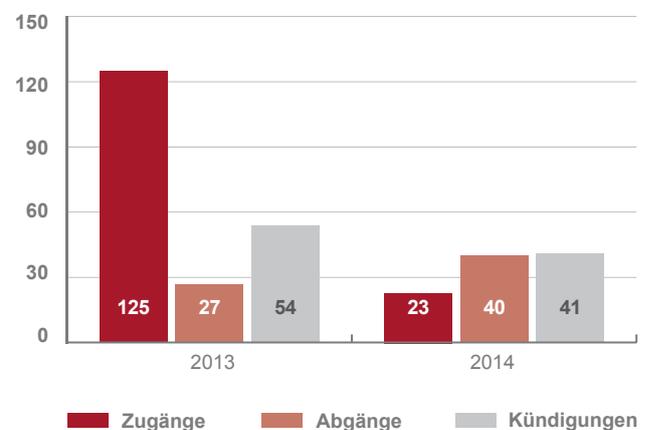
Insgesamt liegen bei der FEWOG keine bestandsgefährdenden sowie entwicklungsbeeinträchtigenden Risiken zum Bilanzstichtag vor.

Auch nach dem Ende des Geschäftsjahres ergaben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Durchschnittliche Altersstruktur Mieter



Mitgliederentwicklung



5. AUSBLICK

Im Jahr 2015 können wir weiterhin mit stabilen Mieterträgen aus der Wohnungsbewirtschaftung rechnen. Diese sollen mehrheitlich in unser Neubauvorhaben und in die Bestandsmodernisierung einfließen.

Wie bereits im Jahr 2014 berichtet, wird mit der Bestandssanierung der Gebäude Im Hetzen 2/4, Gartenstr. 67/69, Urbanstr. 23 und einem Ersatzneubau in der Urbanstr. 17/19/21 bis 2018 ein Quartier entstehen, das von der Wohnungsausstattung, der Anlagentechnik und dem Wohnumfeld, unseren Mitgliedern in jedem Alter lebenslanges Wohnen ermöglichen soll.

Mit dem ersten Bauabschnitt wollen wir im Jahr 2015 beginnen. Nach Fertigstellung werden 11 neue und 33 modernisierte Wohnungen neuen Nutzern zur Verfügung stehen.

Damit wir unseren Dienstleistungsauftrag nachhaltig qualitativ erfüllen können und unsere strategischen Ziele für den eigenen Wohnungsbestand erreichen, haben Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen, das Geschäftsfeld der Wohnungseigentumsverwaltung zum 31.12.2014 aufzugeben.

Für die durchzuführenden Instandhaltungen und Modernisierungen im Jahr 2015 haben wir gemeinsam mit dem Vorstand und Aufsichtsrat ein Instandhaltungsbudget in Höhe von zirka 1.540.000,00 EUR abgestimmt.

Der überwiegende Anteil der Finanzmittel wird für das geplante Bauvorhaben investiert.

Darüber hinaus werden wir wie in den Vorjahren wiederkehrende Erhaltungsmaßnahmen im Bereich der Fenster- und Klappladenerhaltungsanstriche durchführen.

Bei entsprechenden Fälligkeiten wollen wir im Jahr 2015 Darlehen vollständig zurückzahlen bzw. frei werdende finanzielle Mittel für Sondertilgungen nutzen. Das voraussichtliche Jahresergebnis für 2015 wird auf ca. 500.000,00 EUR prognostiziert.

Unseren Mietern, die uns im Jahr 2014 erneut ihr Einverständnis und ihre Mitarbeit bei den verschiedenen Bau- und Modernisierungsmaßnahmen entgegengebracht haben, wollen wir im Namen aller Mitglieder des Vorstandes, des Aufsichtsrates und unserer Mitarbeiter herzlichst danken.

Voraussetzung für die Erzielung guter Unternehmensergebnisse ist, dass gut qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit hohem persönlichen Einsatz und Engagement die Vorgaben der Genossenschaft erfüllen. Ihnen allen gilt unser besonderer Dank und Anerkennung.

Der Aufsichtsrat hat auch im Berichtsjahr 2014 die geschäftspolitischen und strategischen Zielstellungen der Genossenschaft in vielen gemeinsamen Sitzungen vertrauensvoll unterstützt. Hierfür und auch für das Vertrauen, das dem Vorstand der FEWOG zu jeder Zeit entgegengebracht wurde, gebührt dem Aufsichtsrat unserer herzlicher Dank.

Fellbach, den 27. Februar 2015

Der Vorstand:


Ingolf Epple


Ulf Krech

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat wurde im Geschäftsjahr vom Vorstand in regelmäßigen Sitzungen über die geschäftliche Entwicklung und die Lage der Genossenschaft unterrichtet.

Wichtige Geschäftsvorfälle und sonstige Fragen der Geschäftspolitik sind dabei eingehend erörtert worden. Sofern nach Gesetz und Satzung notwendig, wurden entsprechende Beschlüsse gefasst.

Der Jahresabschluss 2014 wurde dem Aufsichtsrat vom Vorstand vorgelegt und das Zahlenwerk umfassend kommentiert. Der Abschluss wurde vom Aufsichtsrat genehmigt.

Die vom Vorstand vorgelegte Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung werden der Mitgliederversammlung unserer Genossenschaft zur Annahme empfohlen. Der Aufsichtsrat hat sich dem Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzgewinnes angeschlossen.

Die gesetzliche Prüfung des Geschäftsjahres 2014 wurde in der Zeit vom 23. Februar bis 27. Februar 2015 durchgeführt.

Aus dem Aufsichtsrat scheiden in diesem Jahr turnusgemäß Frau Elsbeth Seibold und Herr Heiko Rihm aus. Frau Elsbeth Seibold und Herr Heiko Rihm haben sich erfreulicherweise erneut zu einer Kandidatur bereit erklärt. Der Aufsichtsrat bedankt sich an dieser Stelle bei den Mitgliedern des Vorstandes sowie bei allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für die im Jahr 2014 erneut erfolgreich geleistete Arbeit. Alle Mitglieder des Aufsichtsrates werden auch im neuen Jahr ihr Bestes geben, das gute Zusammenwirken in den Gremien der Genossenschaft zum Wohle ihrer Mitglieder zu pflegen und zu fördern.

Fellbach, den 27. Februar 2015



Rolf Munninger
Aufsichtsratsvorsitzender

JAHRESABSCHLUSS ZUM

31. DEZEMBER 2014

1. BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2014

AKTIVSEITE	2014		2013
Anlagevermögen	€	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände		10.375,00	18.200,00
Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Bauten	18.270.268,39		
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	8.172,17		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	68.077,00		
Technische Anlagen und Maschinen	12.476,00		
Anlagen im Bau	0,00		
Bauvorbereitungskosten	42.453,39	18.401.446,95	18.856.135,98
Finanzanlagen			
Beteiligungen	40.000,00		
Andere Finanzanlagen	750,00	40.750,00	42.728,23
Anlagevermögen insgesamt		18.452.571,95	18.917.064,21
Umlaufvermögen	€	€	€
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und anderer Vorräte			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit fertigen Bauten	0,00		
Unfertige Leistungen	838.586,79		
Andere Vorräte	25.174,39	863.761,18	877.101,24
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Vermietung	7.046,60		
Forderungen aus Verkauf von Grundstücken	0,00		
Forderungen aus Betreuungstätigkeit	0,00		
Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	139,34		
Sonstige Vermögensgegenstände	55.670,81	62.856,75	118.038,84
Flüssige Mittel			
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	708.619,75		810.497,42
Bausparguthaben	117.090,92	825.710,67	76.757,60
Rechnungsabgrenzungsposten			
Andere Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	0,00
Bilanzsumme		20.204.900,55	20.799.459,31

PASSIVSEITE	2014		2013
Eigenkapital	€	€	€
Geschäftsguthaben			
der mit Ablauf des Geschäftsjahres ausgeschiedenen Mitglieder	47.226,44		
der verbleibenden Mitglieder	1.449.737,14		
aus gekündigten Geschäftsanteilen	0,00	1.496.963,58	1.504.726,87
Ergebnisrücklagen			
Gesetzliche Rücklage	1.146.330,94		
Bauerneuerungsrücklage	2.660.599,68		
Andere Ergebnisrücklagen	4.927.634,45	8.734.565,07	7.967.988,35
Bilanzgewinn			
Gewinn-/Verlustvortrag	0,00		
Jahresüberschuss	706.367,41		
Einstellungen in Ergebnisrücklagen	571.000,00	135.367,41	1.113.918,36
Eigenkapital insgesamt		10.366.896,06	9.724.633,58
Rückstellungen	€	€	€
Rückstellungen für Bauinstandhaltung	180.000,00		180.000,00
Sonstige Rückstellungen	267.176,08	447.176,08	208.795,98
Verbindlichkeiten	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.383.004,00		
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	0,00		
Erhaltene Anzahlungen	909.650,98		
Verbindlichkeiten aus Betreuungstätigkeit	0,00		
Verbindlichkeiten aus Vermietung	565,50		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	75.152,34		
Sonstige Verbindlichkeiten	6.007,53	9.374.380,35	10.672.723,53
Rechnungsabgrenzungsposten		16.448,06	13.306,22
Bilanzsumme		20.204.900,55	20.799.459,31

2. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2014

JAHR	2014		2013
Umsatzerlöse	€	€	€
a) aus der Hausbewirtschaftung	4.467.533,78		
b) aus Verkauf von Grundstücken	0,00		
c) aus Betreuungstätigkeit	80.981,77		
d) aus anderen Lieferungen und Leistungen	24.297,10	4.572.812,65	4.483.520,47
Erhöhung / Verminderung des Bestandes aus unfertigen Leistungen		-15.280,41	64.765,95
Sonstige betriebliche Erträge		76.038,96	101.285,93
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	2.290.062,09		
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	0,00		
c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	28.288,01	2.318.350,10	2.087.306,96
Rohergebnis		2.315.221,10	2.562.265,39
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	333.338,50		
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützng	74.812,97	408.151,47	366.912,06
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		435.448,70	418.796,97
Sonstige betriebliche Aufwendungen		412.200,48	227.780,59
Erträge aus Beteiligungen	2.000,00		
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	117,50		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.012,85	7.130,35	7.166,97
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		270.281,15	351.852,72
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		796.269,65	1.204.090,02
Außerordentliche Aufwendungen		0,00	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0,00	5,52
Sonstige Steuern		89.902,24	90.166,14
Jahresüberschuss		706.367,41	1.113.918,36
Gewinnvortrag		0,00	0,00
Einstellungen aus dem Jahresüberschuss in Ergebnismrücklagen		571.000,00	862.000,00
Bilanzgewinn		135.367,41	251.918,36

3. ANHANG DES JAHRESABSCHLUSSES 2014

A. Allgemeine Angaben

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung richtet sich nach dem vorgeschriebenen Formblatt für Wohnungsunternehmen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Unser Unternehmen ist eine kleine Genossenschaft gem. § 267 HGB.

Von den größenabhängigen Erleichterungen nach § 288 HGB wurde Gebrauch gemacht.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Das Bilanzierungswahlrecht für Rückstellungen für Bauinstandhaltung, das nach dem Handelsgesetzbuch vor Inkrafttreten des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes zulässig war, wurde entsprechend Art. 67 Abs. 3 S.1 EGHGB beibehalten.

Bewertungsmethoden:

Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet.

Folgende Abschreibungssätze wurden verrechnet:

Immaterielle Vermögensgegenstände	33,33%
Wohngebäude	1,5 und 2,0%
Die modernisierten Objekte Adalbert-Stifter-Weg 3 bzw. 5 werden seit 2008 bzw. 2009 auf eine Restnutzungsdauer von 30 Jahren abgeschrieben.	
Die Objekte Im Vogelsang 2/4 und Im Hetzen 1/3 werden nach Abschluss der Modernisierung mit linear 2% (bisher linear 1,5%) abgeschrieben.	
Carports	5,0%
gewerbliche Einheiten	2,0%
Technische Anlagen	5,0%
Betriebs- und Geschäftsausstattung	7,69 - 33,33%

Wirtschaftsgüter mit Nettoanschaffungskosten zwischen 150 € und 1.000 € wurden in einem jahrgangsbezogenen Sammelposten erfasst und linear über 5 Jahre abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen wegen dauerhafter Wertminderungen wurden in den Vorjahren auf die Carports Im Hetzen verrechnet.

Das Umlaufvermögen wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet.

Zum niedrigeren beizulegenden Wert wurden angesetzt:

Unfertige Leistungen Einzel- und Pauschalwertberichtigungen
Forderungen aus Vermietung Einzelwertberichtigung

Die Bildung der Rückstellungen erfolgte in Höhe des voraussichtlich notwendigen Erfüllungsbetrages. Die erwarteten künftigen Preis- und Kostensteigerungen wurden bei der Bewertung berücksichtigt. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit den von der Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssätzen abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

1. In der Position „Unfertige Leistungen“ sind € 838.586,79 [Vorjahr € 853.867,20] noch nicht abgerechnete Betriebskosten enthalten.

2. Von den Forderungen haben eine Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr:

Forderungen	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	8.977,95

3. Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten sowie die zur Sicherheit gewährten Pfandrechte o. ä. Rechte stellen sich wie folgt dar:

VERBINDLICH- KEITEN		Davon				
		Restlaufzeit			gesichert	
	<i>Insgesamt</i>	<i>unter 1 Jahr</i>	<i>1 bis 5 Jahre</i>	<i>über 5 Jahre</i>		<i>Art der Sicherung</i>
	€	€	€	€	€	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.383.004,00 (9.692.536,27)	494.904,15 (620.779,15)	1.937.197,82 (2.248.485,21)	5.950.902,03 (6.823.271,91)	8.383.004,00 (9.692.536,27)	GPR GPR
Erhaltene Anzahlungen	909.650,98 (902.264,77)	909.650,98 * (902,264,77)				
Verbindlichkeiten aus Vermietungen	565,50 (1.453,74)	565,50 (1.453,74)				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	75.152,34 (73.136,15)	75.152,34 (73.136,15)				
Sonstige Verbindlichkeiten	6.007,53 (3.332,60)	6.007,53 (3.332,60)				
Gesamtbetrag	9.374.380,35 (10.672.723,53)	1.486.280,50 (1.600.966,41)	1.937.197,82 (2.248.485,21)	5.950.902,03 (6.823.271,91)	8.383.004,00 (9.692.536,27)	GPR GPR

GPR = Grundpfandrecht / * steht zur Verrechnung an / () = Vorjahr

II. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Aus der Abzinsung von Rückstellungen ergaben sich folgende

Zinsaufwendungen	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
	58,00	35,00

D. Sonstige Angaben

1. Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Kaufmännische Mitarbeiter	3	3
Technische Mitarbeiter	1	0
Mitarbeiter im Regiebetrieb	0	3
	4	6

2.

Mitgliederbewegung		
Anfang 2014		1.355
Zugang 2014		23
Abgang 2014		81
Ende 2014		1.297

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Laufe des Geschäftsjahres um € 754,33 verringert.

Die Haftsumme beträgt € 1.456.160,00; sie hat sich gegenüber dem Vorjahr um € 2.880,00 vermindert.

3. Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes:

vbw Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V.
Herdweg 52/54, 70174 Stuttgart

4. Mitglieder des Vorstandes:

Epple, Ingolf Bankvorstand nebenamtlicher Vorstand
Krech, Ulf Geschäftsführer geschäftsführender Vorstand

5. Mitglieder des Aufsichtsrates:

Munninger, Rolf Verkaufsleiter i.R. (Aufsichtsratsvorsitzender)
Seibold, Elsbeth Kfm. Angestellte (stv. Vorsitzende)
Bäuerle, Birgit Geschäftsführerin ab 17.06.2013
Rihm, Heiko Bauingenieur
Röder, Wolfgang Geschäftsführer

Fellbach, den 06. Februar 2015

Der Vorstand:


Ingolf Epple


Ulf Krech



SOZIALES ENGAGEMENT DER FEWOG 2014

Durch Spenden haben wir unterstützt:

- » **Spende – Gebrauchte FEWOG-Computer für Kindergarten in Schwaikheim**
- » **Spende an die Jugendfußballabteilung des TSV Schmiden e.V.**
- » **Spende für Förderer Fellbacher Kammerorchester**
- » **Spende DESWOS (Dt. Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen)**
- » **Help for Children – Kindermalbuch gegen Missbrauch**
- » **Spende an DLRG Ortsgruppe Fellbach**
- » **Spende an Jugendtennisabteilung des TEV Fellbach**
- » **Spende für die Deutsche Knochenmarkspenderdatei**
- » **Spende an die Jugendvolleyballabteilung des SV Fellbach**



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH UNSEREN JUBILAREN

65-jährige Mitgliedschaft

- » **Karl Radda**
Mitglieds-Nr. 367
Mitglied seit: 21.01.1950
- » **Gewerbe- und
Handelsverein Fellbach e.V.**
Mitglieds-Nr. 551
Mitglied seit: 12.12.1950

60-jährige Mitgliedschaft

- » **Johanna Straumann**
Mitglieds-Nr. 1059
Mitglied seit: 10.05.1955
- » **Fellbacher Weingärtner eG**
Mitglieds-Nr. 1079
Mitglied seit: 11.08.1955
- » **Fritz Breitenreuter**
Mitglieds-Nr. 1085
Mitglied seit: 18.10.1955
- » **Ernst Müller Eisengroßhandel
GmbH & Co.KG**
Mitglieds-Nr. 1103
Mitglied seit: 15.12.1955

55-jährige Mitgliedschaft

- » **Siegfried Hergesell**
Mitglieds-Nr. 1461
Mitglied seit: 06.08.1960
- » **Roswitha Knör**
Mitglieds-Nr. 1467
Mitglied seit: 07.11.1960
- » **Richard Freimüller**
Mitglieds-Nr. 1481
Mitglied seit: 07.11.1960

50-jährige Mitgliedschaft

- » **Gudrun Bauernfeind**
Mitglieds-Nr. 1579
Mitglied seit: 02.03.1965
- » **Richard Illichmann**
Mitglieds-Nr. 1583
Mitglied seit: 05.05.1965
- » **Ernst Heid GmbH & Co.KG**
Mitglieds-Nr. 1594
Mitglied seit: 26.08.1965

- » **Udo Sieland**
Mitglieds-Nr. 1598
Mitglied seit: 07.10.1965

- » **Helmut Schober**
Mitglieds-Nr. 1599
Mitglied seit: 07.10.1965

- » **Lotte Costa-Gomez**
Mitglieds-Nr. 1600
Mitglied seit: 07.10.1965

- » **Marga Blandino**
Mitglieds-Nr. 1601
Mitglied seit: 04.11.1965

- » **Erhardt Fitzke**
Mitglieds-Nr. 1603
Mitglied seit: 04.11.1965

- » **Theresia Wangner**
Mitglieds-Nr. 1623
Mitglied seit: 04.11.1965

- » **Renate Ade**
Mitglieds-Nr. 1629
Mitglied seit: 04.11.1965

- » **Eitel Pientka**
Mitglieds-Nr. 1638
Mitglied seit: 04.11.1965

- » **Gerhard Seidler**
Mitglieds-Nr. 1639
Mitglied seit: 04.11.1965

- » **Gerhard Klement († 24.03.2015)**
Mitglieds-Nr. 1640
Mitglied seit: 04.11.1965

- » **Erich Arbter**
Mitglieds-Nr. 1664
Mitglied seit: 09.11.1965

- » **Siegfried Hogh**
Mitglieds-Nr. 1684
Mitglied seit: 19.11.1965



